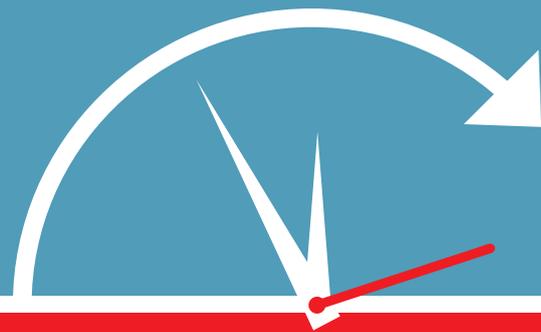


AUSGABE 1 // FRÜHJAHR 2022

ZUKUNFTS- SZENARIEN

DER TRAFIKEN ANHAND DES EU-KREBSPLANS 2040



INFORMATION DES
BUNDESGREMIUMS DER
TABAKTRAFIKANTEN
ÖSTERREICHS



Die Tabaktrafikanten

meine
Trafik

Liebe Leser:innen!

Der Europäische Plan zur Krebsbekämpfung sieht vor, dass bis ins Jahr 2040 weniger als 5 % – gegenüber den derzeitigen 25 % – der Bevölkerung Tabak konsumieren. Die WHO will als Zwischenziel den Tabakkonsum bis 2025 um 30 % gegenüber dem Jahr 2010 senken. Dies entspricht einer Prävalenz der Raucher:innen in der EU von ca. 20 %. Zusätzlich dazu arbeitet das Gesundheitsministerium auf nationaler Ebene an einer Nikotinstrategie für 2021-2027. Diese soll auch dazu führen, dass der Konsum und die Raucherquote nachhaltig reduziert werden.

Das Ziel der Europäischen Union, die Raucherquote dauerhaft zu senken, hat weitreichende betriebswirtschaftliche Konsequenzen und gefährdet – ohne alternative Lösungen – die Existenz der Trafiken.

Die Tabakwaren tragen durchschnittlich 89 % zum Umsatzanteil und 70 % zum Deckungsbeitragsanteil in unseren Tabakfachgeschäften bei. Neuartige Tabakerzeugnisse kommen als Ersatzprodukte auf den Markt und sind derzeit nicht reguliert beziehungsweise nicht nur über den kontrollierten Vertriebskanal der Trafikant:innen erhältlich.

In Zusammenarbeit mit dem renommierten Forschungsinstitut KMU Forschung Austria haben wir für Sie drei Zukunftsszenarien entwickelt, die deutlich zeigen, dass ohne politische Gegenmaßnahmen die Existenz der Trafiken und damit auch ein Stück österreichischer Geschichte verloren geht.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir das seit 238 Jahren existierende Fürsorgemodell beibehalten und Personen mit Behinderung eine sichere Zukunft ermöglichen.

Ihr Bundesgremium der Tabaktrafikanten



Josef Prirschl
Bundesgremialobmann



KommR Andreas Schiefer
BGO-Stellvertreter



Otmar Schwarzenbohrer
BGO-Stellvertreter



Sinan Ibili, MSc
BG-Geschäftsführer

Das Bundesgremium der Tabaktrafikanten ist die Berufsvertretung der Tabaktrafikanten in der Wirtschaftskammer Österreich. Es vertritt die Interessen der Trafikant:innen gegenüber Geschäftspartner:innen, Gesetzgebern und Behörden in Österreich und auf EU-Ebene. Das Bundesgremium zählt 5.014 Trafiken als Mitglieder in allen Bundesländern.

Fakten auf einen Blick



**TABAKGESCHÄFTE
IN ÖSTERREICH**

5.014

Trafiken

2.273

Tabakfachgeschäfte

2.741

Tabakverkaufsstellen



5

**MILLIARDEN EURO
UMSATZ JÄHRLICH**

(Tabak, Lotterien,
Zeitungen, Nebenartikel)

53,9%

(1.226) der Trafiken werden
von Menschen mit
Behinderung geführt

**2,7
MILLIARDEN**

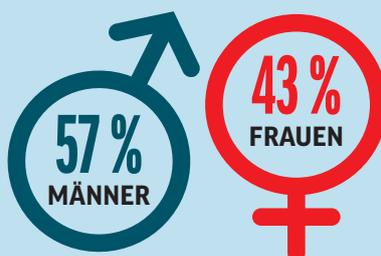
Euro Steuereinkünfte

(2,1 Mrd. Tabaksteuer und
595 Mio. Umsatzsteuer)



7.063

Beschäftigte österreichweit



führen Trafiken



1

MILLIONEN

Kund:innen täglich

12,2

Milliarden verkaufte
Zigaretten pro Jahr

1,6

**MILLIONEN
RAUCHER:INNEN IN
ÖSTERREICH**

(26 % aller Männer,
22 % aller Frauen rauchen)

Zukunftsszenarien

Die Raucherquote soll erheblich gesenkt werden. Die damit einhergehenden Veränderungen werden sich unvorteilhaft auf das betriebswirtschaftliche Handeln der Trafikant:innen auswirken.

Derzeit zählt Österreich 1,5 Mio. Raucher:innen, was einer Raucherquote von 20,6 % der Bevölkerung entspricht¹. Der Anteil der Raucher:innen in der EU beträgt derzeit 25 %. Österreich liegt damit unter dem EU-Schnitt. In den nächsten Jahren ist mit einer deutlichen Reduktion zu rechnen, nicht zuletzt aufgrund des von der EU-Kommission formulierten Plans zur Reduktion von Krebserkrankungen. Dieser sieht eine Umsetzung von Maßnahmen zur Eindämmung der Raucherquote auf 5 % bis 2040 vor. Zusätzlich hat die WHO das Zwischenziel formuliert, dass der Tabakkonsum bis 2025 um 30 % gegenüber dem Jahr 2010 sinken soll. Dies entspricht einer Prävalenz der Raucher in der EU von ca. 20 %. Außerdem arbeitet das Gesundheitsministerium auf nationaler Ebene an einer Nikotinstrategie für 2021–2027.

5 %

Raucherquote in der EU für 2040

Diese angestrebten rechtlichen Veränderungen werden zu unvorteilhaften Effekten für die betriebswirtschaftliche Situation von Tabakfachgeschäften führen. Anhand von drei Szenarien wird im Folgenden aufgezeigt, welche Auswirkungen je nach verwendeten Politikinstrumenten zu erwarten sind. Der Darstellung liegt die Annahme zugrunde, dass das angestrebte Ziel einer Raucherquote von unter 5 % bis 2040 erreicht wird. Wenn man von einer linearen Reduktion auf 5 % bis 2040

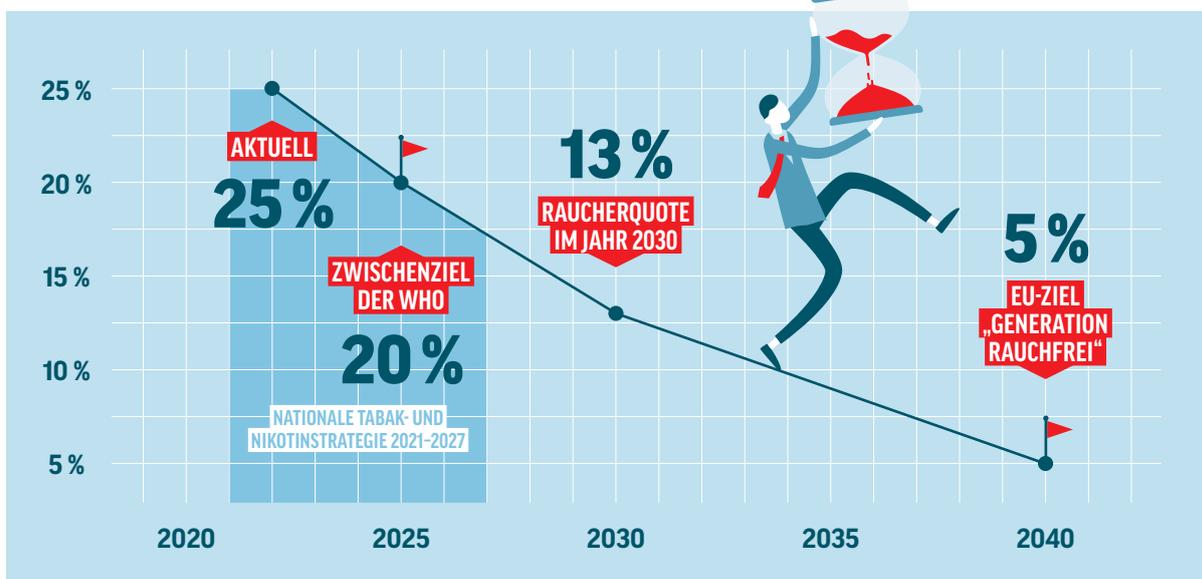
ausgeht, ergibt sich für das Jahr 2030 eine Raucherquote von ca. 13 %. Dieser Rückgang der Raucherquote von 20,6 % auf 13 % ergibt einen Rückgang der absoluten Zahl der Raucher:innen um 37 %.

Die Ausgestaltung der politischen Maßnahmen zur Reduktion der Raucherquote können den Grenzverkehr, den Schmuggel sowie die illegale Herstellung und den illegalen Vertrieb von Tabakwaren fördern, aber auch erheblich eindämmen. Dies führt wiederum zu Unterschieden, was die Auswirkung der gesunkenen Raucherquote auf den Umsatz von Tabakfachgeschäften betrifft.

¹ Statistik Austria, 2021

TABELLE 1

Entwicklung der Raucherquote

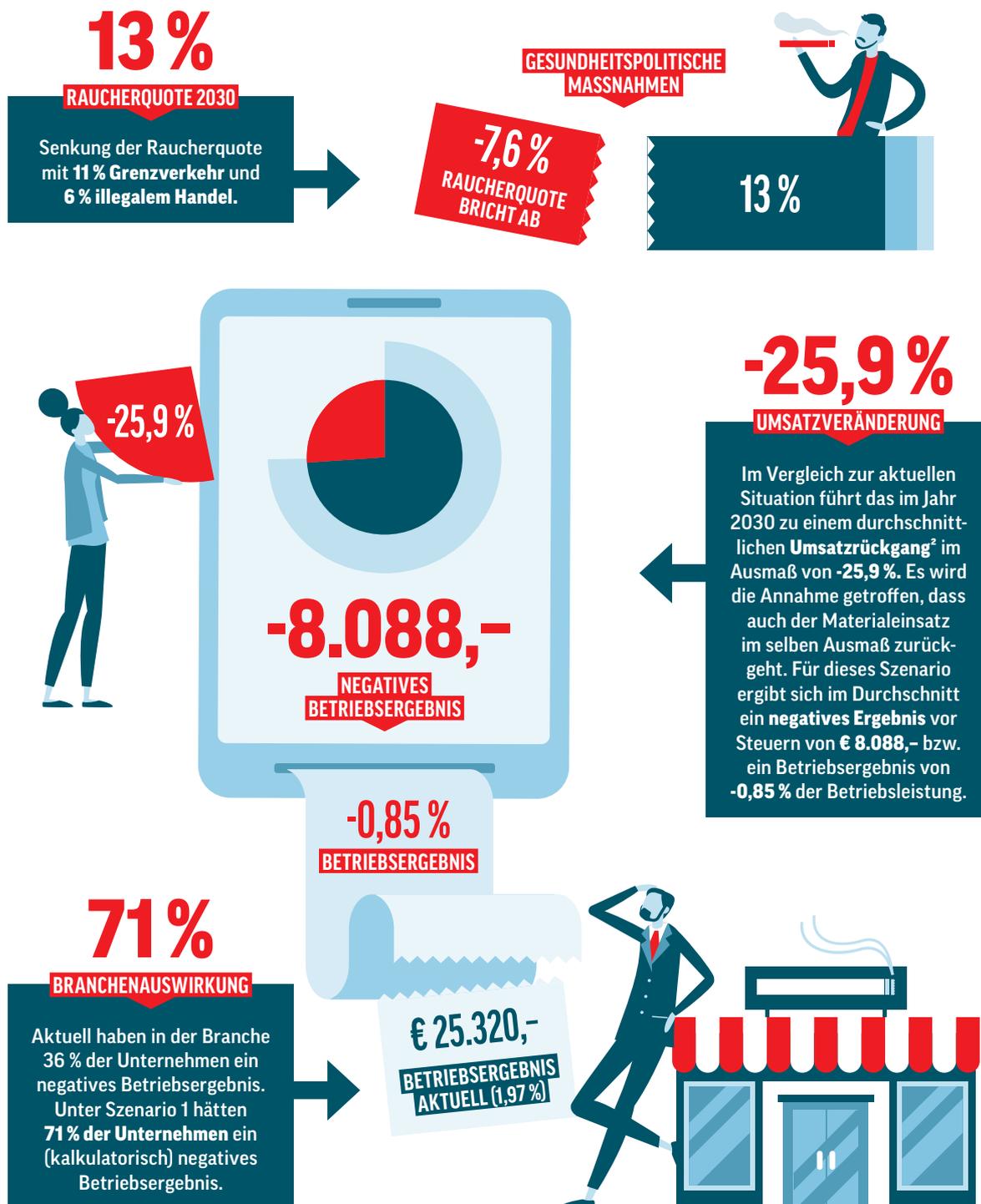


Quelle: KfU Forschung Austria, Stand Oktober 2021

SZENARIO 1

Reduktion der Raucherquote bis 2030 bei gleichbleibendem Grenzverkehr und illegalem Erwerb

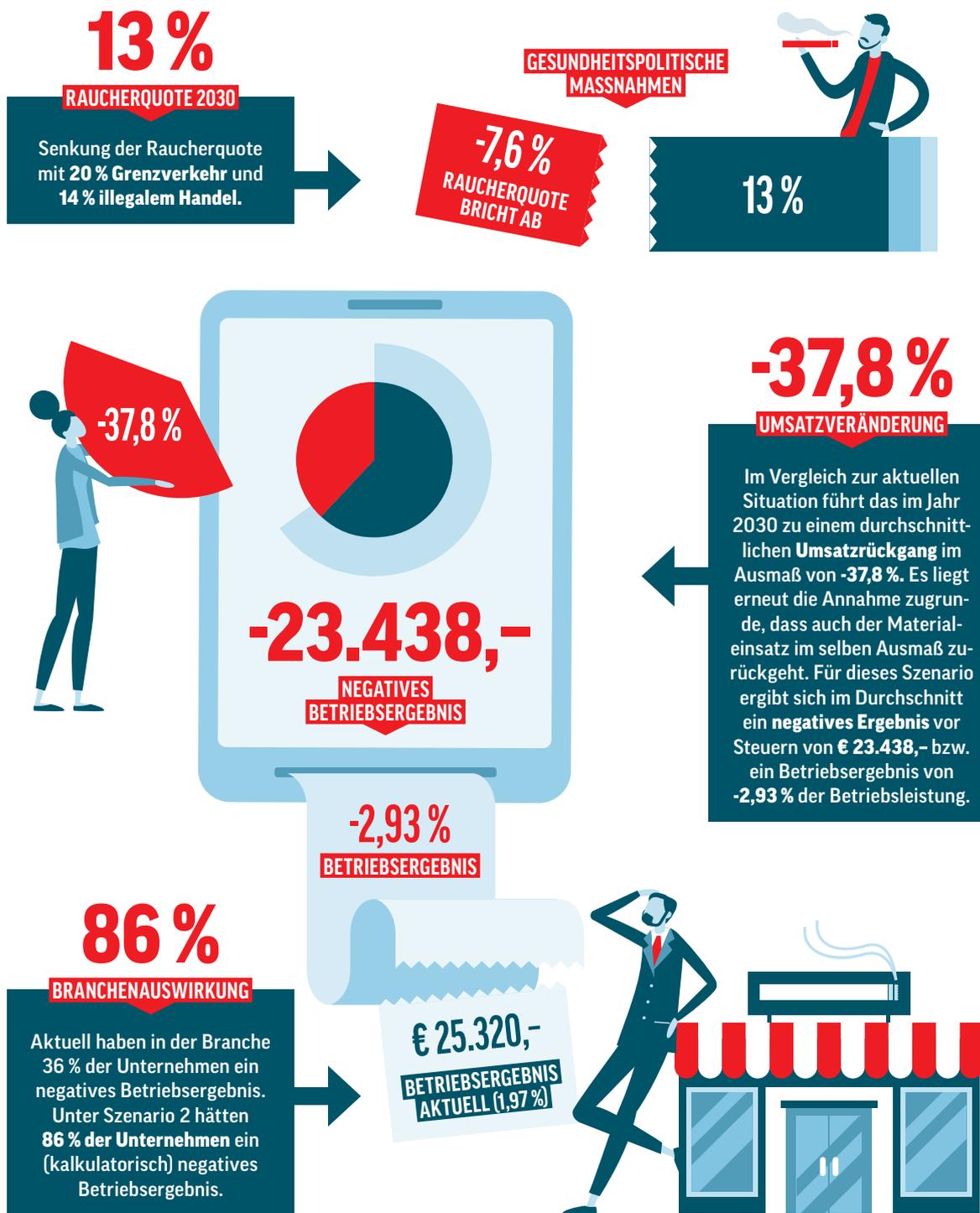
In diesem Szenario wird angenommen, dass die gesundheitspolitischen Maßnahmen zur Senkung der Raucherquote die Anteile des Grenzverkehrs von Tabakwaren und den illegalen Handel **unverändert lassen**.



SZENARIO 2

Reduktion der Raucherquote bis 2030 bei erhöhtem Grenzverkehr und illegalem Erwerb

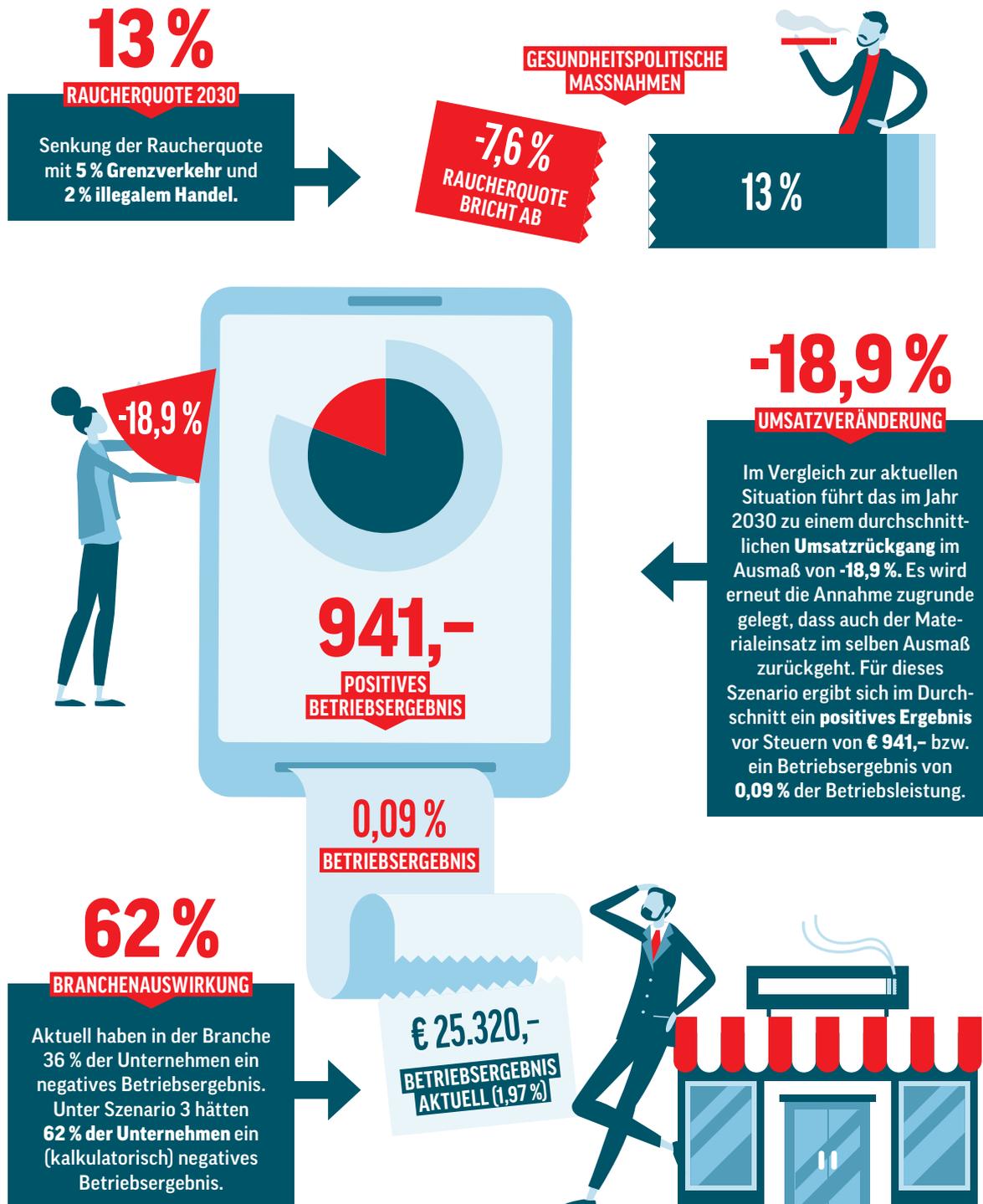
In diesem Szenario wird angenommen, dass die gesundheitspolitischen Maßnahmen zur Senkung der Raucherquote die Anteile des Grenzverkehrs von Tabakwaren und den illegalen Handel **deutlich erhöhen**.



SZENARIO 3

Reduktion der Raucherquote bis 2030 bei geringerem Grenzverkehr und illegalem Erwerb

In diesem Szenario werden umfassende Maßnahmen von Seiten der Europäischen Kommission, wie auch von Österreich durchgeführt, um den Grenzverkehr und den illegalen Handel mit Tabakwaren zu reduzieren.



Analyse der Szenarien

Verschiedene Abmilderungen führen zu unterschiedlichen Auswirkungen auf den Umsatz der Trafikant:innen.

Aus der Analyse der Szenarien geht hervor, dass ein Fortbestand vieler Tabakfachhändler:innen ohne Maßnahmen zur Eindämmung von illegalem Tabakhandel und legalem Grenzverkehr nicht möglich ist. Auch wenn der illegale Tabakhandel und legale Grenzverkehr stark reduziert würden, müssten sehr viele Tabakfachgeschäfte schließen.

Aus diesem Grund sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um den Fortbestand des Tabakfachhandels zu sichern.

Abmilderung der Umsatzverluste

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Stärkung des bisherigen Angebots sowie der Ausweitung des möglichen Angebots für die drei vorhergehenden Szenarien. Dabei wird mit einer Abfederung des Umsatzverlustes um 25 % und 50 % kalkuliert.

Auch das optimistischste Szenario für 2030 (siehe Szenario 3), bei dem eine rückläufige Raucherquote mit Maßnahmen zur Eindämmung des illegalen Handels und legalen Grenzverkehrs komplementiert und das Angebot

ausgeweitet wird (50 % Kompensation des Umsatzrückgangs), würde eine annähernde Halbierung des Betriebsergebnisses für ein durchschnittliches Tabakfachgeschäft bedeuten. Ein durchschnittliches Tabakfachgeschäft würde einen Umsatzrückgang von € 122.313,- verzeichnen. Dadurch hätten immer noch 48 % der Unternehmen ein (kalkulatorisch) negatives Betriebsergebnis.

Um den Fortbestand der Trafiken zu sichern, müssen neue Einkommensmöglichkeiten für Trafiken geschaffen und gesichert werden.

TABELLE 2

Abmilderung der Umsatzverluste

	AKTUELL	SZENARIO 1	SZENARIO 2	SZENARIO 3
Umsatzrückgang		25,9 %	37,8 %	18,9 %
Anteil negatives Betriebsergebnis	36 %	71 %	86 %	62 %
Abmilderung der Rückgänge um ein Viertel		19,4 %	28,4 %	14,2 %
Anteil negatives Betriebsergebnis		62 %	74 %	55 %
Abmilderung der Rückgänge um die Hälfte		13 %	18,9 %	9,5 %
Anteil negatives Betriebsergebnis		53 %	62 %	48 %

Quelle: KMU Forschung Austria, Stand Oktober 2021

LÖSUNGSANSÄTZE

Maßnahmen, die den Verlust abmildern:

- 1** Eine **Weiterentwicklung des Monopols**, sprich sensible Genussmittel insbesondere **neuartige Tabakerzeugnisse** sollen auch ins Monopol eingebettet sein.
- 2** Die **Lotterierprodukte** sollen exklusiv in den Trafiken vertrieben werden.
- 3** **Eindämmung des illegalen Handels** durch europaweite Zusammenarbeit in der Verfolgung und Aufklärung von Schmuggelaktivitäten sowie illegalen Produktions- und Vertriebsnetzen und eine Erhöhung des Strafrahmens.
- 4** **Eindämmung des Grenzverkehrs von Tabakwaren** durch Angleichung der Tabakpreise, Beweislastumkehr bei Grenzkontrollen, Reduktion der Freimengen und eine zeitliche Begrenzung für Freimengen.
- 5** **Online Glücksspiel** soll wie im Tabakmonopolgesetz geregelt werden.



FÄHIGKEITEN

Leistungen der Trafikant:innen:



MENSCHEN

Hinter jeder Trafik stehen eigenständige Persönlichkeiten



UNIKATE

Die Trafik ist ein europaweites Unikat, das die österr. Kultur prägt



FAMILIE

Trafiken sind generationsübergreifende Familienbetriebe



EIGENSTÄNDIG

Eigenständigkeit und Selbstbestätigung für Menschen mit Behinderung



TREFFPUNKT

Trafiken sind sozialer Treffpunkt – auch in schwierigen Zeiten (Corona)



REGION

Trafiken sind insbesondere im ländlichen Raum regionale Nahversorger



SICHERHEIT

Sicherer Vertriebskanal für sensible Produkte (Monopol)

Die Zukunfts-Szenarien verdeutlichen, dass unser **Kerngeschäft Tabak stark sinken** wird. Um die Zukunft der Trafikant:innen zu sichern, muss das Tabakmonopol im Bereich der sensiblen Genussmittel weiterentwickelt werden. Auch im Regierungsprogramm steht ein deutliches **Bekenntnis zur Existenzabsicherung** der Trafikant:innen – dem müssen jetzt auch Taten folgen!

Josef Prirschl

Wir stehen für einen verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Genussmitteln. Unsere Trafikant:innen werden durch regelmäßige Schulungen sensibilisiert, Jugendschutz gehört zum Selbstverständnis unserer Branche und wir werden laufend durch Behörden, die Monopolverwaltung und AGES geprüft. Das macht uns zu einem der sichersten Vertriebskanäle für diese Produktgruppen. Deshalb müssen **neuartige Tabakerzeugnisse wie z.B. Nikotinpouches** und auch **rauchbare Hanfprodukte** ausschließlich in den Trafiken erhältlich sein.

Otmar Schwarzenbohrer

Der soziale Aspekt der Trafikant:innen spielt nicht nur in den ländlichen Regionen eine große Rolle. Auch in der Stadt ist die Trafik mit einem individuellen Sortiment ebenfalls **Herz und Anlaufstelle im Bezirk**. Deshalb setzen wir uns für eine Erhaltung der österreichischen Trafiken ein.

KommR Andreas Schiefer

Es ist im staatlichen Interesse, dass der illegale Grenzverkehr durch systematische Kontrolle unterbunden wird. Auch die legale Einfuhr nach Österreich braucht dringend eine rechtliche Adaptierung und es besteht ein **akuter Handlungsbedarf**. Mit einer Gesetzesänderung könnte man den heimischen Unternehmen gerecht werden und auch die **Arbeitsplätze sichern**.

Sinan Ibili

Österreichs Trafiken, das familienfreundlichste und sozialste Unternehmensnetzwerk mit Zukunft!

Impressum

Informationen gem. ECG und Mediengesetz

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesgremium der Tabaktrafikanten, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien,
Tel.: +43 (0) 5 90 900 - 3721, Fax.: +43 (0) 5 90 900 - 3013

Das Bundesgremium der Tabaktrafikanten ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit Sitz in Wien. Zweck sind die Förderung und Vertretung der gemeinsamen Interessen der Tabaktrafikant:innen in Österreich.

